



Hanse-Wissenschaftskolleg  
Institute for Advanced Study

# **15. ZwischenZeiten Symposium**

## **Ein musikalischer Aufbruch**

**02. - 04. Juni 2021 | ONLINE**

Organisatoren:  
Violeta Dinescu | Roberto Reale

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg | Institut für Musik  
in Kooperation mit dem  
Hanse-Wissenschaftskolleg Delmenhorst (HWK)

**Hanse-Wissenschaftskolleg**  
**Institute for Advanced Study**  
Lehmkuhlenbusch 4  
27753 Delmenhorst  
[www.h-w-k.de](http://www.h-w-k.de)

### *Ein musikalischer Aufbruch*

Je mehr man versucht, die Komplexität einer musikalischen Sprache zu entziffern, umso mehr braucht man den Rückblick auf die Urquellen ihrer Entstehung. Die Kulturgeschichte der Musik im Osten wurde während der kommunistischen Zeit jahrzehntelang von der Musik der westlichen Welt abgeschnitten. Dabei gab es Nuancen, die von totaler Isolation (Albanien) bis zu durchlässigeren Regionen (Teile der UDSSR, Polen, Ungarn) reichten. Trotz der Zensur wurden Strategien kultiviert, mit denen die Faszination des Fremden und des Unerlaubten diese unterschiedlich durchlässigen Wände durchdringen konnten. Das Komponieren im Osten wurde kontrolliert, aber die Denkweise, der Wunsch, Anschluss an das Universelle zu finden, konnte dennoch nicht verhindert werden. Trotz strikter und anhaltender Verbote wurden neue Kompositionstechniken angewandt: Serialismus, Dodekaphonie sowie das Komponieren mit erweiterten Spieltechniken und -methoden etc. Im subtilen Einklang wurden die Tendenzen aus dem westeuropäischen Abendland und aus dem fernen Osten wahrgenommen. Diese Inspirationsquellen und Mechanismen der Wahrnehmung stehen im Mittelpunkt der 15. *ZwischenZeiten* Tagung. Anhand geeigneter Werke sollen musikalische Assimilationsprozesse nachvollziehbar und der kulturelle Austausch über Zeiten und Grenzen hinweg erforscht werden. Kompositorische Prozesse befinden sich in einem Kontinuum zwischen Aktion und Reaktion, zwischen Aneignung und Abgrenzung als Form musikalisch-kultureller Grenzerfahrung und Grenzüberschreitung. Phänomene der Musik unserer Zeit sind nicht einfach zu identifizieren; der Ansatz unserer Tagung ist es, ein Forschungsmodell zu definieren, bei dem durch die Begegnung zwischen Interpreten und Komponisten relevante Prozesse ans Licht gebracht und wissenschaftlich untersucht werden können.

## ERÖFFNUNG

### Mittwoch | 2. Juni 2021

- 18:00–19:00      Symposiumseröffnung mit Vortrag
- Begrüßung | **Violeta Dinescu**
- Grußwort | **Claudiu Florian**  
Direktor des Rumänischen Kulturinstituts Titu Maiorescu in Berlin
- Eröffnungsvortrag: **Frank Kämpfer** (Deutschlandfunk Köln)

## TAGUNGSPROGRAMM

### Donnerstag | 3. Juni 2021

- 10.00–11.30      Symposium Teil 1:
- 10.00–10.30      **Was ist die Leinwand des Denkens? Atemporale Musik und die Suche nach den Grundlagen der Kognition**
- Referentin: **Hedda Schmidtke**
- 10.30–11.00      ***Polovragi* für Schlagzeug solo von Dora Cojocaru (2009)**
- Referentin: **Ana von Bülow**
- 11.00–11.30      **Zeitgenössische rumänische Musikkomposition zwischen musikalischem Denken und der Neugestaltung des Denkens über Musik**
- Referentin: **Laura Manolache**
- 11.30–12.00      Diskussion
- 14.00–16.00      Symposium Teil 2:
- 14.00–14.30      **Sorels Schicksal – Zum Prolog von Livia Teodorescu-Ciocaneas Ballett *Le rouge et le noir***
- Referent: **Michael Heinemann**
- 14.30–15.00      **Enescus polyzentristischer tonaler Raum**
- Referent: **Wolfgang Andreas Schultz**
- 15.00–15.30      **Musikalische Praxis als Lebensform. Wirklichkeitserfahrung beim Musizieren: Eine Diskussion am Beispiel ausgewählter Werke von Corneliu Dan Georgescu, Myriam Marbe, Ștefan Niculescu und Aurel Stroe**
- Referentin: **Eva-Maria Houben**
- 15.30–16.00      Diskussion

## Freitag | 4. Juni 2021

09:00–12:00 Symposium Teil 3:

09:30–10.00 ***Gesang der Geister über den Wassern: Goethe, Stroe und die romantische Tradition***

Referentin: **Dorothea Redepenning**

10:30–11.00 **„Archetypische Monotonie“ als ästhetisches Prinzip. Anwendung auf die rumänische Musik**

Referent: **Corneliu Dan Georgescu**

11.00–11.30 ***Sonata rubato* von Cornel Țăranu – Erweiterung der Sonatengattung**

Referentin: **Ana Szilágyi**

11.30–12.00 Diskussion

14.00–15.30 Symposium Teil 4:

14.00–14.30 **Vokalise, Klagelied, Doina in der Musik von Viorel Munteanu**

Referent: **Martin Kowalewski**

14.30–15.00 **Aufbruch ohne Bruch**

Referent: **Adalbert Grote**

15.00–15.30 **Beschränkungen als künstlerische Herausforderung für Individuum und Gruppen – Improvisatorische und kompositorische Prozesse im Online-Musik-Tanz-Projekt *DISDANCE***

Referentin: **Ulla Levens**

15.30–16.00 Abschlussrunde **Rückblick/Ausblick**

In Kooperation mit



Mit freundlicher Unterstützung der

